

LISTE

Art Fair
Basel

Burgweg 15
CH-4058 Basel

info@liste.ch
www.liste.ch

T +41 61 692 20 21
F +41 61 692 20 18

Joinery

Video- und Performanceprogramm der Galerien

Super Dakota

!Mediengruppe Bitnik (*1976 und *1979, leben beide in Berlin und Zürich), */Surveillance Chess/*, 2012, Video, Ton, 7 min

Das Hacker-Duo re-evaluert Überwachungslandschaften als Teil des öffentlichen Raumes kurz vor den Olympischen Spielen in London 2012. Durch die Manipulation von unverschlüsselten Verbindungen zwischen Überwachungskameras und Kontrollzentren ersetzt !Mediengruppe Bitnik das Echtzeitbild des Monitors mit einer persönlichen Einladung Schach zu spielen.

Sweetwater

Christopher Aque (*1987, lebt in New York), *Idling*, Super 8 Film übertragen als 4K Video, 2018, 14 min (Videoschleife)

Idling besteht aus vier aus der Hand gefilmten Aufnahmen von weißen Männern, die sich mit freien Oberkörpern nachmittags unter der Woche alleine in Brooklyns Prospect Park sonnen. Das wackelige Filmmaterial wurde mühsam, Einzelbild für Einzelbild, bearbeitet, um es vor einem schwarzen Hintergrund zu stabilisieren – ein zarter Ausdruck eines milden, wenn auch distanzierten, anonymen und voyeuristischen Verlangens.

Ermes – Ermes

Nick Bastis (*1985), *Pedraza vs. Lomachenko (Camouflage Edit)*, 2019, Video, Ton, 59 min 45 s
In diesem sogenannten 'camouflage edit' wird die Fernsehübertragung eines kürzlich erfolgten, bedeutenden Boxkampfes ähnlich manipuliert, wie es bei einer Umgehung von automatisierten Copyright-Detektoren üblich ist. Es werden Primärinformationen und Abstraktionen übereinandergelegt, die separat, aber parallel zueinander abspielen: (was gesehen wird) || (was verstanden wird)

Es entsteht eine seltsame Pseudopräsenz zwischen dem Lesbaren und dem Nichtwahrgenommenen.

Ivan

Anca Benera & Arnold Estefan (*1977 und *1978, beide leben in Bukarest), *No Shelter From the Storm*, 2015, Video, Sound, 5 min 42 s

Die Künstler wandern durch eine abgeholzte osteuropäische Landschaft und pfeifen die Melodie von "Where have all the flowers gone", einem populären Antikriegslied, das über mehrere Generationen hinweg immer wieder neu adaptiert wurde. Historisch gesehen galten in Kriegszeiten Wälder als Zufluchtsorte – die Künstler visualisieren die Kapitulation der Natur vor der gegenwärtigen, allumfassenden (Staats-)Gewalt.

Piktogram

Daniela und Linda Dostálková (*1979 und *1977, beide leben in Prag), *Quality: Flexibility*, 2016, HD Video, Ton, 3 min 25 s

"Freiheit, Mobilität, Individualismus, Selbstbestimmung", das ist die Definition des Soziologen Pascal Gielen von einem Automobil – eine private Sphäre im öffentlichen Raum, in

Bewegung mit hoher Geschwindigkeit. In diesem Video reagiert ein Schlangemensch durch Bewegung auf den Raum eines luxuriösen Autos. Die Stimme im Begleitkommentar reflektiert den kontrollierten Prozess von Sprache außerhalb des sogenannten sicheren Raumes.

Company

Hayden Dunham (*1988, lebt in Los Angeles und New York), *A New Bottom*, 2019, Performance

Für Companys Stand hat Hayden Dunham eine erfahrbare Installation aus neuen kinetischen Skulpturen und Wandarbeiten entworfen. Die einzelnen Elemente fungieren auf harmonische Art und Weise als Nebenprodukt eines zentralen Systems, das aus Zeilen eines von der Künstlerin verfassten Gedichtes besteht. Dunham wird dieses Gedicht als Teil des Joinery Programms vorführen.

Galerie Noah Klink

Gerrit Frohne-Brinkmann und Paul Spengemann (*1990 und *1987, beide leben in Hamburg), *Die Unzugänglichkeit der griechischen Antike und ihre Folgen*, 2016, Video, Ton, 13 min 10 s

Dieser Kurzfilm, eine ihrer ersten gemeinschaftlichen Arbeiten, macht von der Szenerie einer berühmten, modernistischen Schule als neunten Akteur in der Narrative Gebrauch, und stellt die Interpretation einer klassischen Griechischen Tragödie dar. Durch den Kontrast von Architektur und Sprache wird die Spannung zwischen der Geburt von kreativen Individuen und neoliberalen Imperativen konfrontiert.

Lucas Hirsch

Dorota Gawęda and Eglė Kulbokaitė (*1986 und *1987, beide leben in Basel), *YGRG 14X: Reading with a single hand*, 2018, Video, Ton, 29 min 56 s

Das Video nimmt sich YOUNG GIRL READING GROUP (YGRG), das performative Projekt der beiden Künstlerinnen, als Ausgangspunkt. Die Erfahrung des gemeinsamen Lesens, die in den Bereich der Live-Performance und Selbstdokumentation übergeht, wird innerhalb des Films kontextualisiert; der Körper und dessen Umgebung wird auf diese Weise als ein Ort präsentiert, der sich durch ein aktives und kontinuierliches Zusammenspiel von Relationen definiert.

Arcadia Missa / Sandy Brown

Penny Goring (*1962, lebt in London), *Monitor*, 2014-15, Video, Ton, 17 min 58 s

2009 kaufte Goring ihren ersten Computer und begann damit Image Macros hochzuladen. Das Video ist eine Zusammenstellung von Gorings Doppelhelix-Dichtung, die – teils als fiktive Charakter, teils autobiografisch – für ihr NewHive Profil kreiert wurde.

Piedras

Monica Heller (*1975, lebt in Buenos Aires), *OK.012/019*, 2012–2019, Video, Ton, 37 min
OK.012/019 versammelt acht 3D und 2D Animationsvideoarbeiten. Durch die Adaption von Modellen und CGI Designs, die innerhalb spezifischer Gemeinschaften geteilt werden, untersucht Heller den Gebrauch von professioneller und laienhafter Software und erkundet das Videospiel in den Möglichkeiten sowie die kreativen Einschränkungen, die es bietet.

Sabot

Nona Inescu (*1991, lebt in Bukarest), *Vestigial Structures*, 2018, HD Video, Ton, 6 min 38 s
Vestigial Structures nimmt sich jene Steine als Ausgangspunkt, die fortwährend als Mysterium der Natur angesehen werden und durch ihre ungewöhnlichen Formen, Texturen,

Größen sowie ihre Ähnlichkeit mit von menschlicher Hand gefertigten Objekten oder Fossilien als geologische Kuriosität betrachtet werden. Diese Steine verwandeln den geologischen und mythologischen Lauf der Zeit in dauerhafte 'Portraits'.

Produziert mit Unterstützung von Frac des Pays de la Loire.

blank

Bronwyn Katz (*1993, lebt in Kapstadt und Johannesburg), *Grond Herinnering*, 2015, Video, Ton, 3 min 52 s

Katz' 'Grond Herinnering' (2015) zeigt die Künstlerin während drei Performances: Tanzend, ein Kindheitsspiel mit Ziegeln nachspielend, sich ihre Füße mit Erde aus Nordkap, der Region, aus der sie kommt, waschend. Die 3-Kanal Videoarbeit wird von einer Audiospur begleitet, in der Katz einen von ihrer Großmutter in Afrikaans (Katz' Muttersprache) verfassten Brief vorliest, der die Idee des Ortes als erlebte Erfahrung anklingen lässt.

Sariev Contemporary

Vikenti Komitski (*1983, lebt in Berlin), *Lucky Fetish*, 2015, Video, Ton, 54 s

In einer einzelnen Einstellung und in weniger als einer Minute stoßen Weltgeschichte und Ökonomie zusammen. Und dies im wahrsten Sinne des Wortes: Eine stilisierte Maneki-Neko, auch bekannt als Glückskatze, trifft die Wange einer Karl Marx Gipsbüste – eine unaufhörliche, visuelle und auditive Erinnerung an Dissonanz.

Galerie Maria Bernheim

Miriam Laura Leonardi (*1985, lebt in Zurich), *MAH00612-16*, 2017, Video, 93 min

Seit 2013 erweitert Leonardi ihre Sammlung von Videos, in denen sie Frauen in zugangsbeschränkten Umgebungen (wie zum Beispiel Messen, Opern, Kasinos, VIP-Bereiche) verfolgt. Wenn Leonardi die Fremden in exklusiven Situationen filmt, erforscht sie die sozialen Regeln, die innerhalb dieser Räume herrschen, und erkundet wie einzelne Personen auf diese, in potentiell klaustrophobisch wirkenden Situationen, reagieren.

Union Pacific

Caroline Mesquita (*1989, lebt in Paris und der Bretagne), *The Ballad*, 2017, Video, Sound, 29 min 3 s

Mesquita tritt neben ihren Skulpturen maskiert als eine unzählige Menge von Charakteren in den verschiedensten Kostümen und mit diversem Make-Up auf. Sie fordert zwischen Zärtlichkeit und Gewalt, Liebe und Laster hin- und herschwingend, unser Verständnis von Identitätskonstruktion und -representation heraus.

Galerie Gregor Staiger

Shana Moulton (*1976, lebt in St.Barbara), *Whispering Pines 10 (Episoden 1-3)*, 2018, Video, Ton, 15 min 16 s

Whispering Pines ist Moultons Video Sage, die sie seit 2002 entwickelt. Im Mittelpunkt steht Cynthia, Moultons Alter Ego, die einen häuslichen Raum bewohnt, der mit Gesundheits-Verbraucher- und New-Age-Wellness-Plastikprodukten übersät ist, die ganzheitliche Heilung und Selbstoptimierung versprechen. Das Szenarium adressiert unsere obsessive Suche nach perfekter Gesundheit und Geistesruhe, sowie unsere innere Unruhe und die Verbraucherherrschaft.

Piedras

Liv Schulman (*1985, lebt in Paris), *Formal Economy*, 2018, Performance

In der 30 Minuten langen Performance, in der Schulman eine lose, poetische Form des

Sprachaktes praktiziert, erzählt sie mithilfe der Skulpturen, die sie umgeben, Geschichten über verschiedenste Formen informeller Ökonomien, die in emotionalen Leben zu verorten sind, und entwirrt die Querverbindungen zwischen informellen 'Verschwörungen' und umfangreichen formellen Ökonomien.

Madragoa

Buhlebezwe Siwani (*1987, lebt in Kapstadt und Amsterdam), *AmaKhosi*, 2018, 4K Video, Ton, 3 min 57 s

Siwani erforscht die Schnittpunkte zwischen dem Land, seiner Kolonisation und Verbindung zur Religion. Betrachter*innen observieren einen Tanz, der von den Anhängern der Shembe Kirche – Afrikas bekanntesten unabhängigen Kirche, die Elemente aus der Bibel integriert – geschaffen wurde. Gewaltige Zuckerrohrfelder stellen eine monumentale Hintergrundkulisse dar, die nicht zuletzt als Inbegriff problematischer Eingriffe – sowohl ökologischer als auch ökonomischer Art – durch Kolonisatoren steht.

ROH Projects

Arin Dwihartanto Sunaryo (*1978, lebt in Bandung), *Ashfall #6*, 2016, video, 7 min 31 s (looped)

Dieses Video ist Teil einer fortlaufenden Forschung über verschiedene indonesische Vulkane, die der Künstler 2013 mit dem Ausbruch des Merapis begann. Da jede Begegnung mit dem antiken Gebirge für den Künstler eine einzigartige Erfahrung ist, fängt er mit *Ashfall#6* einen bestimmten Aspekt des Aschregens ein und gibt diesen mit kleinstmöglichen Interventionen in Bezug auf Farbe, Temperatur und Geschwindigkeit wieder.

MadeIn Gallery

Zheng Yuan (*1988, lebt in Beijing), *A Brief History of China Northwest Airlines*, 2018, Video, Ton, 27 min 44 s

Zheng Yuan erfasste die originalen und endgültigen Flugziele jedes einzelnen der durch die China Northwest Airlines (1992–2003) betriebenen Flugzeuge, und fügt das diffuse Archiv des Unternehmens zu einer parallelen Geschichtserzählung zusammen. Als gescheitertes Experiment staatliche Industrien zu privatisieren, zeigt die Arbeit des Künstlers wie der Luftraum des Landes durch Druck der Regierungspolitik geöffnet wurde.